

# Spangenberg Zeitung.

Wochenzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

## Erscheinung

Wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G., frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



## Anzeigen

werden die sechsgealtene 8 mm hohe (Recht-)Zeile über deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; anwärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 10 Pfg. Verbindliche für Platz, Datenumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkassendepot Frankfurt a. Main Nr. 20771. Annahmehgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 95.

Donnerstag, den 13. August 1925.

18. Jahrgang.

Wer empfänglich nicht von innen,  
kann von außen nicht gewinnen.

## Das Arbeitsgerichtsgesetz.

Seit Jahr und Tag wurde zwischen der Reichsregierung und den gesetzgebenden Körperschaften über die Schaffung von sogenannten Arbeitsgerichten verhandelt. Das Ergebnis dieser jahrelangen Besprechungen ist jetzt in einem Gesetzentwurf niedergelegt, der vor einigen Tagen im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht worden. Der Entwurf ist bereits dem Reichspräsidenten und dem Reichsrat zugeleitet worden, und voraussichtlich im Herbst des Jahres dem Reichstag zur endgültigen Abstimmung vorgelegt zu werden.

Von Anfang an wurde insbesondere von sozialistischer Seite die Forderung erhoben, daß die Arbeitsgerichte von den ordentlichen Gerichten vollkommen losgelöst werden soll. Dieser Forderung ist in dem Regierungsentwurf nur zum Teil entsprochen worden. An die Stelle der seitherigen Gewerbegerichte, der Kaufmannsgerichte, der Innungsschiedsgerichte und der arbeitsgerichtlichen Kammern der Schlichtungsausschüsse soll in erster Instanz das sogenannte Arbeitsgericht treten. Das Arbeitsgericht soll zuständig sein für alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dem Arbeitsverhältnis ergeben, einerlei, ob es sich um Differenzen zwischen den einzelnen Arbeitnehmern und Arbeitgebern handelt, oder um Streitigkeiten aus dem Tarifvertrag, oder dem Betriebsratsgesetz, oder um bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zwischen mehreren Arbeitnehmern (zum Beispiel bei Gruppenarbeit). Die neu zu schaffenden Arbeitsgerichte werden auch über die Streitfälle der Landarbeiter aus ihrem Arbeitsverhältnis zu entscheiden haben, für die bisher die ordentlichen Gerichte zuständig waren. Ebenso werden die Angehörigen, die bisher, weil sie nicht in einem landmännlichen Betrieb tätig waren, die Kaufmannsgerichte nicht in Anspruch nehmen konnten, sich an die neuen Arbeitsgerichte wenden können.

Die Arbeitsgerichte setzen sich zusammen aus einem ordentlichen Richter als Vorsitzenden und zwei Beisitzern, je einem Arbeitgeber und einem Arbeitnehmer. Die Beisitzer werden nach einer Vorkonferenzliste, die von den Organisationen einzuzureichen ist, für mehrere Jahre von den Justizbehörden ernannt. Gegen die Entscheidung des Reichsarbeitsgerichtes steht beiden Parteien in Revision das Recht zu, wenn der Wert des Streitgegenstandes über 300 Mark ist, oder wenn es sich um einen Streitfall von allgemeiner Bedeutung handelt.

Zweite Instanz ist das Landesarbeitsgericht. Es wird ebenfalls aus einem ordentlichen Richter (Landgerichtsdirektor) und je einem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gebildet. Die dritte und letzte Instanz ist das Reichsarbeitsgericht. Es soll bestehen aus einem Senatspräsidenten als Vorsitzenden, zwei Reichsarbeitsgerichten als Beisitzern und aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzern. Das Landesarbeitsgericht und das Reichsarbeitsgericht sind den ordentlichen Gerichten eingegliedert. Es sollen die Aufgaben der Arbeitsgerichtsbarkeit bei den Landgerichten besondere Kammern und beim Reichsarbeitsgericht ein besonderer Senat gebildet werden.

In erster Instanz vor dem Arbeitsgericht soll eine Verhandlung nur erfolgen, nachdem in einem vorangehenden Güterverfahren ein Vergleich nicht zustande gekommen ist. Die Entscheidung des Arbeitsgerichts soll möglichst sofort, im Anschluß an die erste mündliche Verhandlung verkündet werden. Sie soll formuliert sein, daß sie zwischen beiden Parteien klare Rechtsverhältnisse schafft. Der Betrag der entstandenen Prozesskosten soll in der Entscheidung genannt werden. Die Gebühren sollen ungefähr ebenso hoch sein wie bisher bei den Gewerbegerichten. In den Verhandlungen vor dem Arbeitsgericht sollen beide Parteien ihren Rechtsstandpunkt selbst vertreten. Bei einer eventuellen Revision müssen sie dagegen sowohl bei den Landesarbeitsgerichten wie beim Reichsarbeitsgericht ihre Vertretung einem Rechtsanwalt übertragen.

Durch besondere Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern und durch Tarifverträge können für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis andere Abkommen getroffen werden, die eine Inanspruchnahme der Arbeitsgerichte ausschließen.

## Hindenburg in München.

### Die Begrüßungsreden.

Mittwoch morgen kurz nach 8 Uhr traf Reichspräsident von Hindenburg in Begleitung seines Sohnes, des Staatssekretärs Dr. Meißner und des Berliner bayerischen Gesandten v. Preger in München ein, wo er durch den Ministerpräsidenten Dr. Held, den Landtagspräsidenten Königbauer, die beiden zurzeit in Bayern weilenden Reichsminister Dr. Geßler und Dr. Stügel, Staatsminister des Innern, Stängel, Staatssekretär v. Frank, Gesandten v. Hamiel, Bürgermeister Dr. Scharnagl und Vertreter der örtlichen Behörden begrüßt wurde.

Nach Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie begab sich der Reichspräsident unter förmlichen Kundgebungen der Bevölkerung nach der Dienstwohnung des Ministerpräsidenten. Um 9 Uhr 30 fand im Staatsministerium des Innern die Vorstellung der Staatsminister und Staatsräte statt.

### Eine Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held begrüßte den Reichspräsidenten hierbei mit einer Ansprache, in der er zunächst seiner Freude über den Besuch Ausdruck gab und betonte, daß das ganze bayerische Volk dafür dankbar sein werde. Weiter heißt es dann in der Rede:

Wir sind alle tief davon überzeugt, daß Euer Ersehnz, der von allen gleich hoch beachtete große Führer im Weltkriege, nunmehr als Reichspräsident ein fester, zielbewußter Führer des Reiches, zugleich aber auch ein treuer Schutzherr der Rechte und Interessen der Einzelstaaten

sein werden. Wenn ich diese Gelegenheit wahrnehme, Euer Erselz die Rechte und Lebensbelange unseres Heimatlandes wärmstens aus Herz zu legen und Sie zu bitten, nicht zuzulassen, daß die Einzelstaaten einer weiteren Verkümmern zugeführt werden, so tue ich es aus der historischen und vaterländischen wohlüberlegten Überzeugung, daß der erste Schritt der Einheit, Kraft und dem historischen und verfassungsmäßigen Rechte der Einzelstaaten auf ein Eintraben voll gerecht zu werden.

Dr. Held schloß mit dem Wunsche, daß es der weisen, sicheren Führung des Reichspräsidenten gelingen möge, das deutsche Volk im Innern zu einen und in deutscher Brudersliebe zu versöhnen, ihm nach außen aber die Geltung und das Ansehen zu verschaffen, die allein auf dem Weg zur Freiheit führen; dem Rechte und der Gerechtigkeit sowohl im Innern als nach außen freie Bahn zu schaffen!

### Die Antwort Hindenburgs.

Der Reichspräsident dankte zunächst für die Worte des Willkommens und fuhr dann fort:

„Als ich am 13. Mai d. Js. in Berlin die Herren des Reichsrats empfing, habe ich betont, daß ich das Eigenleben der Länder für eine wichtige und wesentliche Grundlage der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung des Reiches ansehe und daher gewillt sei, der Eigenart der Länder und ihrer besonderen Bedürfnisse Rechnung zu tragen. Meinen heutigen Besuch in München bitte ich Sie als den Ausdruck meines aufrichtigen Willens aufzufassen, mit den Ländern auch enge persönliche Beziehungen zu unterhalten und ihre leitenden Männer in unmittelbarer Meinungsaustausch kennen zu lernen. Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Reich und Ländern ist unerläßlich, wenn wir unser Vaterland wieder emporführen wollen. Mit Befriedigung entnehme ich aus Ihren Worten, daß das Bewußtsein dieser Zusammengehörigkeit und der Wille zu gemeinsamer Arbeit in Bayern fräftig und lebendig ist. In der Zuversicht, daß wir so in treuer Gemeinschaft den Weg der Zukunft gehen werden, und mit dem aufrichtigen Wunsche, daß in einem starken und einigen Deutschen Reich ein glückliches Bayern leben möge, grüße ich Sie von Herzen!“

### Empfang des Landtagspräsidiums.

Inmittenstend hieran empfing der Reichspräsident ebenfalls im Gebäude des Staatsministeriums des Innern das Präsidium des Landtags sowie Vertreter der Landtagsfraktionen. Dabei hielt der

Landtagspräsident Königbauer eine längere Ansprache, in der er an den Reichspräsidenten die Bitte richtete, seinen großen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Bergangenheit der Länder und die geschichtliche Entwicklung des Reiches trotz aller Nöte der Zeit beachtet und die staatliche Selbständigkeit in politischer, finanzieller und kultureller Hinsicht wieder weitestmöglich festgelegt wird.

### Reichspräsident von Hindenburg

erwiderte mit einer kurzen Ansprache, in der er u. a. ausführte, daß die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Sorgen, denen der Landtagspräsident Ausdruck gegeben, die Reichsregierung und ihn persönlich in gleicher Weise aufs tiefste bewegen.

„Es werde der Zusammenfassung aller schaffenden Kräfte in Reich und Ländern, es werde der Mitarbeit aller Schichten unseres Volkes und des guten Willens aller Deutschen bedürfen, um dieser Nöte Herr zu werden. Aber es müsse auch mehr noch als bisher der Geist der inneren Einigkeit, das Bewußtsein enger Schicksalsverbundenheit aller Glieder unseres Volkes in uns lebendig werden, wenn wir diese drückenden Schwierigkeiten meistern wollen.“

Daß er es bei Lösung dieser Aufgabe immer als seine besondere Pflicht betrachten werde, die berechtigste Eigenart und das Eigenleben der Länder zu achten, habe er schon an anderer Stelle als seinen aufrichtigen Willen bekundet.

## Die Londoner Besprechungen.

### Briand ist zufrieden.

Die Besprechungen zwischen Briand und Chamberlain haben am Montag schon zu wichtigen Ergebnissen geführt, wenn sie auch noch völlig abgeschlossen werden konnten. Bei einem Empfang englischer und französischer Pressevertreter am Montagabend erklärte Briand wörtlich: „Alles, was ich Ihnen sagen kann, ist, daß ich sehr befriedigt bin und am Donnerstag nach Paris zurückzukehren gedenke.“

Den Besprechungen lag der französische Entwurf zugrunde, in dem einige von britischer Seite vorgeschlagene Änderungen hineingearbeitet wurden. Wie verlautet, kreift die französische Note die in der deutschen Note berührten Punkte nur leicht.

Der Entwurf erkennt mit Genugtuung den persönlichen Charakter der deutschen Note an und drückt zum Schluß, indem er den letzten Teil der deutschen Note aufgreift, die Hoffnung aus, daß jetzt das Ende des schriftlichen Meinungsaustausches erreicht ist und daß bald mündliche Verhandlungen beginnen können.

Auf diesem Punkt beruht das Schwerkgewicht der Note, dabei muß aber betont werden, daß nach französischer Auffassung mit den mündlichen Besprechungen keine Konferenz

gemeint sein soll; vielmehr ist dabei zunächst nur an mündliche Verhandlungen zwischen den diplomatischen Vertretern der an der Sicherheitsfrage interessierten Mächte gedacht.

## Politische Rundschau.

— Berlin, den 13. August 1925.

— Der Reichspräsident hat der Großherzogin von Luxemburg aus Anlaß der Geburt einer Tochter seine Glückwünsche ausgesprochen.

— Der Dank des Reichspräsidenten. Reichspräsident v. Hindenburg hat aus Anlaß der Verabschiedung des Aufmerkungsgesetzes dem Reichsminister der Justiz, Dr. Frenken, dem Staatssekretär Dr. Joel, dem Abteilungsleiter Professor Dr. Schlegelberger sowie den Referenten in gleicher Weise, wie aus Anlaß des Abschlusses der Finanzgesetzgebung dem Reichsminister der Finanzen und den beteiligten Beamten der Reichsfinanzverwaltung, Dank- und Anerkennungsbriefe zugehen lassen.

— 52 Prozent Deutsche in der Fremdenlegion. Nach einem Bericht des bekannten Paris-Korrespondenten Wiegand befinden sich unter 14 bis 16 000 Fremdenlegionären 7 bis 8000 Deutsche, also 52 Prozent. Unter den deutschen Fremdenlegionären befinden sich deutsche Offiziere und viele berühmte deutsche Flieger, die als Unteroffiziere dienen.





# Kommen

sehen staunen. Meine zu allen Zeiten außerordentlich billigen Preise habe ich zu dem Saison-Ausverkaufstagen noch mal s herabgesetzt.

# Sie Zu Mir

werden von der außerordentlich großen Auswahl überrascht sein.  
erstaunlich billigen Preisen können Sie diesmal bei  
Ihren Bedarf decken.

## Herren-Trikotagen

Einsatz-Hemden mit Ripa viele Farben	nur 2,95
Einsatz-Hemden mit Ripa viele Farben	nur 2,20
Einsatz-Hemden mit Ripa schöne Ausmusterung schwer	nur 2,95
Normal-Hemden doppelte Brust	nur 2,75
Normal-Hemden in wertvolle Qual. gar. wollgem. doppelte Brust	nur 3,25

## Herren-Trikotagen

Normal-Unterhemden	nur 2,10
Normal-Beinkleid	nur 2,25
Normal-Beinkleid in wertvolle Qualität gar. wollgem.	nur 3,25
Herren-Beinkleid Moscolorb.	nur 2,95
Garnitur Jacke und Hose	nur 3,50

## Herren-Oberhemden

Perkal und Zephyr, mit 2 Kragen, schöne Muster, gute Verarbeitung  
große Auswahl . . . . . von **4,30** an

### Herren-Konfektion

Blauer Arbeitsanzug	von nur 5,95 an
Weghose	nur 3,50
Sporthose	von nur 4,50 an
Arbeitshosen	nur 4,25
Windjacken imprägniert	nur 9,80

### Ein sehr großer Posten Schürzen wie folgt:

Damen-Schürzen Jumperform	nur 2,18
Blusen-Schürze extragroß 133 weill	nur 2,98
Damen-Schürze Wiener Form, groß	nur 2,70
Damen-Schürze Jumperform	nur 2,68

### Kleiderdruck-Blaudruck

Schürzenstoffe	0,98 nur 0,85
Schürzendruck (115 cm breit)	nur 1,25
Nessel 78-80 br., beste Qual. 16-16-20-20	nur 1,60
Nessel 140 cm breit für Bettdecken	nur 0,73
Nessel 160 cm breit für Bettdecken	nur 1,50
Nessel 160 cm breit für Bettdecken	nur 1,70

## Herrenstoffe

doppelbreite Ware, schöne Muster, reiche Auswahl . . . . . von nur **3,20** an

### Damen-Wäsche

Prinzess-Rock Trägerform schöne Ausföhrung	nur 2,85
Damen-Beinkleid mit schöner Stückerel	nur 1,68
Unterhosen	nur 0,98
Unterhosen Jumperform, reiche Stückerel	nur 1,95
Nachjacken grobe Auswahl von	nur 2,90

### Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemd mit Langsoffen	nur 0,98
Damen-Taghemd	nur 1,35
Damen-Träger-Hemd mit Hohlsaum	nur 1,45
Damen-Hemd mit Valenzien-Spitze und Einsatz	nur 1,88
Damen-Taghemd mit reicher Stückerel	nur 2,45

## Damen-Schlupfhosen

Trikot . . . . . nur **0,88**

### Wollwaren

Sport-Westen reine Wolle, für Herren und Damen	nur 4,50
Sport-Westen reine Wolle, in vielen Farben	nur 7,80
Sport-Westen Zephyrgarn, mit K-Seide	nur 10,70
Kinder-Sportwesten reine Wolle, grobe Auswahl	nur 3,75

### Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farb.	nur 0,48
Damen-Strümpfe Hoherferse und Doppelferse	nur 0,75
Seidenflor Doppelsohle mit Hoherferse	nur 1,35
Kinder-Strümpfe baumwolle	von nur 0,70 an

## Manchester-Sportanzüge

schöne Auswahl, gute Verarbeitung . . . . . von nur **28,50** an

Herrensocken verstärkte Ferse und Spitze, bunt	nur 0,48
Herrensocken starkföhl	nur 0,48
Herrensocken Doppelsohle, Hoherferse, farblich	nur 0,98
Herren-Hosen-Träger grobe Auswahl	von nur 0,48 an
Herren-Kravatten reiche Auswahl	von nur 0,30 an

Knaben-Schürzen reichhaltiges Lager	von nur 0,70 an
Mädchen-Schürzen in Hänger- und Wienerform	von nur 0,95 an
Damenschürzen extra billig	nur 0,95
Damenschürzen Jumperform	nur 1,48
Damenschürzen Kasseform mit 2 Taschen bunt	nur 1,98

# KAUFHAUS WEISSER HOF

nur Pferdemarkt- und Kastanialsgasse-Ecke, und

# TEXTILWAREN-SÖLLNER

nur am Holzmarkt, Ecke Leipziger Straße.

## Dankfagung.

Für die uns beim Heimgang unseres teureren Entschlafenen erwiesene Teilnahme und die vielen Kranzspenden, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Weißelbach, den 13. August 1925.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Martha Jungermann**  
geb. Ritter.

Allen von

## Rheumatismus u. Ischias

geplagten Mitmenschen teile ich mit, wann Rückporto beigefügt wird, wie ich von meinem langjährigigen Rheumatismusleiden in kurzer Zeit geheilt worden bin. Aus Freude und Dankbarkeit über meine Gesundung habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, auf Wunsch allen leidenden Mitmenschen mitzuteilen, was mir so schnell geholfen hat.

**Gustav Wolter**

Reichsbankamtler a. D.

Berlin N 54, Zehdenicker-Straße 7 a, III Tr. I.



dann gibt's viel zu denken und zu tun; Anschaffungen sind zu machen, Vorkehrungen zu treffen, um den kleinen Weltbürger würdig zu empfangen. Vor allem muß die junge Mutter sich täglich, ja stündlich dessen bewußt sein, daß von ihr und ihrer richtigen Lebensweise Leben und Gesundheit des Kindes abhängt. Sie kann ihre Pflicht sich selbst und dem werdenden Kinde gegenüber nicht besser erfüllen, als wenn sie täglich das blutbildende, kräftigende, köstliche Schwarzbier genießt, durch das vor allem die Milchsekretion ganz außerordentlich angeregt wird. Das echte köstliche Schwarzbier ist erhältlich bei **Gastwirt Carl Bertram Spangenberg** und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange nicht irgend ein Nähr- oder Kraftbier, sondern das echte köstliche Schwarzbier mit dem geflügelten Wappentierlein, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

**Insrieren bringt Gewinn!**

## Mitteilung

Für Kranke jeder Art bin ich jeden Dienstag u. Donnerstag von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im Gasthof „Zum Hindenburg“ in Spangenberg zu sprechen  
Urta mitbringen  
**Heinrich Fink / Heilkundiger.**

## Erhebung der Hauszinssteuer.

Freitag, den 14. und Sonnabend, den 15. ds. Mts. jeweils von 8—12 Uhr vorm. wird die Hauszinssteuer für den Monat August in der Stadtkasse erhoben. Es wird ersucht, pünktliche Zahlung zu leisten, widrigenfalls Zwangsversteigerung alsbald erfolgt.

Die Stadtkasse  
Weißheim.

## Rückständige Stromgelder

für Monat Juli 1925 sind spätestens bis zum Sonnabend, den 15. ds. Mts. mittags 12 Uhr an die Stadtkasse zu zahlen, widrigenfalls die bekannten Folgen alsbald eintreten.

Spangenberg, den 13. August 25.  
Die Stromkasse, Weißheim.

D. H.

Freitag  
Monats-Verlammen

## Die Erfahrung

ist der beste Lebensversicherer...  
Menschen können...  
dem schwarzen...  
reineren Wirkung...  
nes Haarpflegemittel...  
mehr mischen...  
stümpfen sie nicht...  
auch Sie sich die...  
zu eignen, indem...  
wische nur noch...  
Schäumen  
mit dem schwarzen...  
verwenden. Eine...  
schlechtesten...  
Zustand...  
Haar nach...  
Farbe individuell...  
Herst: Hans...  
Achten Sie...  
beim...  
Einkauf...  
genau auf...  
die



Ferkel hat...  
U. Braßel, Versheim

## Grummtgras

27 ar. am St. Jakob...  
tag Abend 7 Uhr...  
zu verkaufen.

Georg Wanz...

## Alle Sorten SEIFEN

empfehlen  
M. Munzer, Friseur

## Gemischter Chor

Liedertänze...  
Seite abend

## feine Gesangstunde

Vorstand

## Flechten

„Ich war am ganzen...“  
das ewige...  
Jude's Patent...  
Nachteiligen...  
wert. Ser. 37. 24...  
99k. 1. (25%)...  
flächige...  
65 u. 90 Pf. In...  
und...  
Apotheke Spangenberg